

FREIE BÜRGER OBERHACHING (FreieB)

www.freie-buerger-oberhaching.de

Dr. Karl Hofmann
Stellv. Vorsitzender
Ahornstr. 13
82041 Deisenhofen
Tel.: 089 / 613 2355
hofmann@bi-muenchen.de
29.3.2023

**An den
Gemeinderat der Gemeinde Oberhaching**

zHd. Herrn Bürgermeister Stefan Schelle

Rathaus

per Email: postmaster@oberhaching.de

Beilage: Resolution vom 8.3.2023

7 Bilder zur Visualisierung der Oberhachinger Ortbausatzung und Baufibel

**Bebauungsplan Schulcampus Deisenhofen sowie 8. Änderung des
Flächennutzungsplans im Bereich westlich Bahnhof Deisenhofen (§3 Abs.2 BauGB)**
(KybergNachrichten 03/2023, S.10)

Gegen der og. Bebauungsplan mit Änderung des Flächennutzungsplans erhebe ich

Einspruch.

Zur Begründung verweise ich auf die von Steuerberater Anton Sewald eingereichte **Resolution** zur Bürgerversammlung, die nicht zur Abstimmung gestellt wurde. Hier ist dargelegt, dass die Einplanung von Realschule und Fachoberschule (FOS) zu einer unerfreulichen baulichen Verdichtung führt, die den Charakter des Ortsteils Deisenhofen und den Blick zur Waldkulisse zerstört und unzuträgliche Verkehrsbelastungen auslöst. Die Forderung nach Auslagerung des FOS an den Rand des Gewerbegebiets mit Anbindung an die Kreisstraße M 11 wird zur Entlastung des Planungsgebiets im Campusbereich erhoben, eine Alternative, die sich garadezu aufdrängt!

Darüberhinaus ist die **bauliche Ausgestaltung** des Planungsbereichs mit barackenartigen Baukörpern völlig verfehlt. Auch wenn die bauliche Gestaltung der Baukörper nicht Gegenstand der Festsetzungen des Bebauungsplans ist, muss dennoch gegen die mit dem Bebauungsplan einhergehende Visualisierung der Baukörper schärfstens protestiert werden! Denn die Visualisierung solcher Fehlgestaltungen kann leicht zu einer Verfestigung der Vorstellungen bei den Planern und den Planungsträgern führen!

Offenbar hat das planende Architekturbüro das Wesen einer alpenländischen oder voralpenländischen Bauweise, wie sie in der Oberhachinger Ortsbausatzung mit Ortsbaufibel vorgeschrieben ist, nicht erkannt! Das *Grundprinzip* ist die Kombination von hellen Mauerwerksflächen mit getönten Holzflächen. "Die natürlichen Baumaterialien des Voralpenlandes sind Holz und Kalkstein" (Ziff. 8 der Baufibel).

Wenn auch die Ortsbaufibel nicht mehr im Handel erhältlich ist, so müssen dennoch Arbeitsexemplare im Rathaus verfügbar sein. Vorsorglich füge ich in der Anlage 2 Seiten aus dieser Veröffentlichung bei. Diese Entwicklungsarbeit der ortsansässigen Architekten hat landes- und sogar bundesweit höchste Anerkennung erfahren und kann nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.

Nach der Pionierarbeit der Oberhachinger Architekten unter der Federführung von Architekt Schoener-Fedrigotti und Architekt Helge Noae hat die alpenländische Bauweise ungeahnte Wiederbelebung im bayerischen und österreichischen Raum erfahren. Eine Reihe von Bildern aus diesem Bereich gelungener Architektur sind in der Anlage beigefügt. Sogar gute Beispiele von Geschößbauten sind dabei. Sie unterstreichen die Zielsetzung und Bedeutung der Oberhachinger Baufibel und tragen zu einer überörtlichen Verbreitung und Anerkennung bei. Wer sich an die Oberhachinger Baufibel nicht mehr erinnert kann das Wesen der alpenländischen Bauweise treffend aus den beigefügten Bildern ablesen (Bilder 1 und 2 aus der Baufibel).

Die totale Verholzung sämtlicher Baukörper kann nur als verfehlte Baracken-Jodler-Architektur gebrandmarkt werden.

Dr. Karl Hofmann

Abdrucke: Presse, Landrat